

**Homosexuelle Familien: Wege in die Elternschaft
(rechtliche Möglichkeiten und Grenzen)**

Inauguraldissertation
zur Erlangung des akademischen Grades
eines Doktors der Rechte
durch die Juristische Fakultät
der Ruhr-Universität Bochum

vorgelegt von
Rechtsanwältin
Sarah Nemes
aus Köln

Dekan:	Prof. Dr. Peter A. Windel
Erstberichterstatter:	Prof. Dr. Klaus Schreiber
Zweitberichterstatter:	Prof. Dr. Karlheinz Muscheler
Tag der mündlichen Prüfung:	19.12.2007

Berichte aus der Rechtswissenschaft

Sarah Nemes

**Homosexuelle Familien: Wege in die Elternschaft
(rechtliche Möglichkeiten und Grenzen)**

Shaker Verlag
Aachen 2008

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bochum, Univ., Diss., 2007

Copyright Shaker Verlag 2008

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-6967-8

ISSN 0945-098X

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Meinen Eltern

Vorwort

Die Arbeit wurde im Wintersemester 2007/2008 von der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum als Dissertation angenommen. Rechtsprechung und Literatur sind bis Juli 2007 berücksichtigt.

Mein Dank gilt an erster Stelle meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Klaus Schreiber, der mir meine Arbeit ermöglicht und immer an mich geglaubt hat. Herrn Prof. Dr. Karlheinz Muscheler danke ich für die Inspiration, die mich zu der Auswahl des Themas geführt hat, sowie für die zügige Erstellung des Zweiggutachtens. Zu danken habe ich auch Herrn Prof. Dr. Klaus Bernsmann, der meine mündliche Prüfung durch seine nette Art bereichert hat.

Besonders danke ich meinen Eltern, die mich jederzeit bedingungslos unterstützt haben. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.

Ebenso danke ich meinem Lebenspartner, welcher meine Arbeit begleitet und gefördert hat.

Köln, im Januar 2008

Sarah Nemes

Homosexuelle Familien: Wege in die Elternschaft
(rechtliche Möglichkeiten und Grenzen)

Gliederung:

Einleitung	S. 1
Kapitel 1: Familie in der heutigen Zeit	S. 3
A. Begriff der Familie	S. 3
I. Der Familienbegriff im allgemeinen Sprachgebrauch	S. 3
II. Die etymologische Bedeutung	S. 4
III. Der Familienbegriff in Art. 6 GG	S. 5
IV. Der Familienbegriff des Bürgerlichen Gesetzbuchs	S. 8
B. Familie im Wandel	S. 9
I. Die geschichtliche Entwicklung der Familie in Deutschland	S. 9
1. Die germanische Zeit	S. 9
2. Das Mittelalter	S. 10
3. Die Neuzeit	S. 11
4. Vom 19. Jahrhundert bis heute	S. 12

II.	Derzeitiges Familienbild in Zahlen	S. 14
C.	Gleichgeschlechtliche Partnerschaften	S. 15
Kapitel 2:	Homosexuelle Elternschaft	S. 16
A.	Geschichtliche Entwicklung der Homosexualität	S. 16
I.	Der Begriff „Homosexualität“	S. 16
II.	Von den Römern bis heute	S. 17
B.	Zahlen und Fakten zur Homosexualität aus der Gegenwart	S. 20
C.	Homosexuelle als Eltern in der geschichtlichen Entwicklung	S. 21
D.	Entwicklungen in der Rechtsprechung	S. 22
E.	Die Elternschaft von Homosexuellen in der heutigen Zeit	S. 24
F.	Homosexuelle Eltern im Blick der Gesellschaft	S. 25
Kapitel 3:	Das Lebenspartnerschaftsgesetz	S. 27
A.	Entstehungsgeschichte des Gesetzes	S. 27
B.	Entscheidung des BVerfG vom 17.07.2002 zur Verfassungsmäßigkeit des Lebenspartnerschaftsgesetzes	S. 30
C.	Gesetz zur Überarbeitung des	

Lebenspartnerschaftsrechts	S. 31
D. Erweiterungsgesetz	S. 32
Kapitel 4: Wege zur lebenspartnerschaftlichen Elternschaft	S. 32
A. Ein Lebenspartner bringt Kinder mit in die Lebenspartnerschaft	S. 32
I. Sorgerechtliche Befugnisse des Lebenspartners, § 9 Abs. 1 – 4 LPG	S. 33
1. frühere Gesetzeslage	S. 33
2. Sinn und Zweck der Norm	S. 34
3. Anwendungsbereich der Norm	S. 35
4. Voraussetzungen:	S. 37
a) Bestehen einer eingetragenen Lebenspartnerschaft	S. 37
b) Alleinsorge	S. 40
c) Hausgemeinschaft, § 9 Abs. 4 LPG	S. 46
d) Einvernehmen	S. 47
aa) Einvernehmen als aufschiebende Bedingung	S. 47
bb) Einvernehmen als Ausübung der Mitentscheidung im Einzelfall	S. 48
cc) freie Widerruflichkeit des Einvernehmens	S. 50
dd) Einvernehmen als gegenseitiger	

	Vertrag	S. 50
e)	fehlende Kindeswohlprüfung	S. 52
f)	Ausschluss nach § 9 Abs. 1 S. 2 LPartG	S. 52
5.	Rechtsfolge	S. 53
a)	Mitentscheidung	S. 53
b)	Angelegenheiten des täglichen Lebens	S. 56
6.	Aufhebung und Ruhen der Co-Sorge	S. 57
7.	§ 9 Abs. 2 LPartG, Notfallkompetenz	S. 58
8.	§ 9 Abs. 3 LPartG, gerichtliches Eingreifen	S. 62
9.	Haftungsprivilegierung nach § 1664 BGB?	S. 64
10.	Beistand- und Rücksichtnahmegebot nach § 1618 a BGB?	S. 66
11.	Verfassungsrechtliche Bedenken	S. 67
12.	Alternative „volles Mitsorgerecht“	S. 70
13.	§ 9 Abs. 5 – 7 LPartG	S. 71
II.	Umgangsrecht, § 1685 Abs. 2 BGB	S. 72
1.	frühere Gesetzeslage	S. 72
2.	Sinn und Zweck der Norm	S. 75
3.	Voraussetzungen	S. 77

a)	Minderjährigkeit des Kindes	S. 77
b)	Kreis der Umgangsberechtigten	S. 77
c)	sozial –familiäre Beziehung	S. 78
4.	Rechtsfolge	S. 80
5.	Verfahren	S. 82
6.	Erfahrungen mit § 1685 Abs. 2 BGB bei homosexuellen Stiefeltern	S. 83
III.	Verbleibensanordnung § 1682 BGB	S. 84
1.	Frühere Gesetzeslage	S. 84
2.	Sinn und Zweck der Norm	S. 85
3.	Voraussetzungen	S. 85
4.	Rechtsfolgen	S. 89
5.	Verfahren	S. 92
6.	Verhältnis zu § 1685 BGB	S. 93
7.	Verfassungsrechtliche Bedenken	S. 93
8.	Bisherige Erfahrungen	S. 94
IV.	Stiefkindadoption	S. 95
1.	Begriff der Stieffamilie	S. 95
2.	Zahlen und Fakten	S. 96
3.	Sinn und Zweck der Stiefkindadoption	S. 97
4.	Gesetzgebungsverfahren	S. 98
5.	Voraussetzungen	S. 99
6.	Verfahren	S. 104
7.	Rechtsfolgen	S. 105
8.	Problembereiche der Stieffamilien	S. 107

a)	Die Rolle des Stiefelternteils	S. 107
b)	Problembelastetheit und Entwicklungsstörungen bei Stiefkindern	S. 108
c)	Die Rolle des abwesenden Elternteils	S. 110
d)	Problembelastung homosexueller Stieffamilien	S. 111
9.	Kritik an der gesetzlichen Regelung der Stiefkindadoption und der gerichtlichen Praxis	S. 112
10.	Alternative Lösungsvorschläge	S. 113
B.	Gemeinsame originäre Elternschaft homosexueller Paare	S. 115
I.	Adoption	S. 116
1.	geschichtliche Entwicklung	S. 116
2.	Zahlen und Fakten	S. 118
3.	Voraussetzungen	S. 119
4.	Verfahren	S. 123
5.	Adoptionsvermittlung	S. 124
6.	Auslandsadoption	S. 125
7.	Rechtsfolgen	S. 127
8.	Aufhebung der Adoption	S. 128
9.	Möglichkeit der gemeinsamen Adoption durch gleichgeschlechtliche Lebenspartner	S. 132

a)	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	S. 133
b)	Vergleich zu anderen Ländern	S. 134
c)	Erziehungsfähigkeit von Homosexuellen	S. 134
aa)	Verhaltens- und Entwicklungsstörungen der Kinder	S. 135
bb)	sexueller Missbrauch	S. 137
cc)	sexuelle Orientierung der Kinder	S. 138
dd)	Beziehungsstabilität homosexueller Elternpaare	S. 140
ee)	Fehlen einer Geschlechterrolle	S. 141
ff)	soziale Stigmatisierung	S. 142
gg)	Erfahrungsberichte aus kindlicher Sicht	S. 144
d)	Kritik am Gesetzgeber	S. 145
II.	Insemination und künstliche Befruchtung	S. 146
1.	Begriffsdifferenzierung	S. 147
2.	Geschichtlicher Überblick	S. 149
3.	Zahlen und Fakten	S. 150
4.	Voraussetzungen	S. 152
a)	Arztvorbehalt	S. 152
b)	Richtlinien der Bundesärztekammer	S. 153

5.	Recht des Kindes auf Kenntnis der eigenen Abstammung	S. 154
6.	Sperma per Internet	S. 156
7.	Rechtsfolgen	S. 157
8.	Anfechtungsrechte	S. 159
9.	Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten	S. 163
10.	Öffnung der reproduktionstechnischen Methoden für alleinstehende Frauen und homosexuelle Paare	S. 164
III.	Ersatz- bzw. Leihmutterschaft	S. 166
1.	Begriff der Ersatz- bzw. Leihmutterschaft	S. 166
2.	Rechtslage in Deutschland	S. 167
3.	Bestimmung der Mutter- und Vaterschaft	S. 170
4.	Erfahrungsbericht einer Leihmutter	S. 170
5.	Diskussion zu Reformvorschlägen	S. 172
IV.	Pflegschaft	S. 175
1.	Begriff der Pflegschaft	S. 175
2.	Zahlen und Fakten	S. 176
3.	Sinn und Zweck	S. 178
4.	Voraussetzungen	S. 179
5.	Befugnisse der Pflegeeltern	S. 181
6.	Umgangsrecht der Herkunftsfamilie, § 1684 BGB	S. 183

7.	Rückkehroption	S. 184
V.	Vormundschaft	S. 187
VI.	Embryonenspende	S. 191
VII.	Bauchhöhlenschwangerschaft beim Mann	S. 195
Fazit		S. 197
Literaturverzeichnis		S. 201